

über eine Erklärung für warum diesen steht doch darin: einer seiner Lieblingspläne war es, eine mächtige Gewerkschaftsbank zu schaffen, die Kraftquelle und Bollwerk aller gewerkschaftlichen Unternehmungen der Arbeiterbewegung sein sollte.

So habe ich ihn gesehen und so haben andre seinen Kampf als unmittelbarer Nähe beobachtet. Aber wie auch immer man ihn schätzen mögen, eins müssen sie ihm lassen: er war ein europäischer Schädling: eine revolutionäre, unheimliche, aufrüttelnde Verkörperung von Sozialistischem Aberglauben, Verdrüßlichkeit und ins Grobe schweifend.

Haarmann-Prozess

SPD. Hannover, 13. Dezember. (Vgl. Dr. 18.) Im Mittelpunkt der Sonnabendverhandlung des Haarmann-Prozesses stand die Redezeit an Genies. Sie wurde zum Prüfstein für Haarmanns Glaubwürdigkeit. Seine Anschuldigungen gegen Grans und Wittkowitz sind aber völlig unannehmbar. Die Ermordung des Genies ist die Tat von Haarmann gewesen. Er hat sie den beiden in die Schuhe geschoben, um sich an ihnen in seiner weiblichen Art zu rächen.

Am Sonnabendmorgen wird mit der Zeugenvernehmung im Falle Hannappel begonnen. Die bitterlich weinenden Eltern charakterisieren ihr verlorenes Kind als sehr ordentlich und gut. Der Junge schrieb alle Wunden an seine Eltern und hing sehr an ihnen. Die Eltern erkennen die Atmung des Kindes wieder. Der auf dem Jungensisch liegende Hut des Jungen ist feinerseits von einem nach Aussage der Beamten auf der Bahnstation unbekanntem Mann bei der Polizei abgegeben worden.

Haarmann: Dem Jungen Quitta hat Haarmann wohl keine Zutragende geleistet? Zeuge Quitta: Ja, wohl in ungeschicklicher Weise. — Zeuge Krüger von Beruf Bäder, entliehe sich des Zusammenstreffens mit Haarmann und Frau Engel. Bäder Friedrich (auf die Frage des Vorsitzenden): Ich kenne Haarmann und habe oft etwas von ihm gekauft. Im November kaufte ich die Tasche Hannappels in der Wohnung von Engel. Ich war mit dem Sohn der Frau Engel befreundet. — Zeuge Heinrich Seidel, der Zeit wegen Gelehrer in Laub, kenne Haarmann und Grans vom Bahnhof. Er hat Haarmann dort beobachtet und gehört, er sei Polizeispion. Grans ist öfters von Schutzbeamten auf dem Bahnhof verhaftet worden.

Rede der Wittepause wird über den Fall Genies verhandelt. Vorsitzender: Jetzt müssen Sie uns über die Wahrheit sagen, Haarmann. Haarmann: Ich habe den Mord nicht begangen. Vorsitzender: Hier ist das Lichtbild. Kennen Sie den jungen Mann wieder? Haarmann (winkt ab): Das Bild kenne ich. Ich kann mich an den aber nicht mehr erinnern. Zeig mir ein Bild. Haarmann: Ich kann mich an den nicht mehr erinnern. Zeig mir ein Bild. Haarmann: Ich kann mich an den nicht mehr erinnern.

Nach der Vernehmung einer ganzen Reihe weiterer Zeugen bestätigte Frau Engel, daß Grans den Mantel von Haarmann gekauft habe. — Zeuge Wittkowitz gibt an, als ihm das Bild des Genies vorgehalten wird, daß er den nicht kenne. Er habe auch niemals junge Leute zu Haarmann hinaufgeschickt. Er habe sich auch nie Haarmanns Zimmer gesehen, er habe niemand in der Haarmannschen Wohnung umgebracht. Leberhaupt sei er seit drei Jahren nicht in Haarmanns Wohnung gewesen. Er sei damals sogar mit Grans verfreundet gewesen. Vorsitzender: Nun sagen Sie mal, Haarmann, wenn Sie den beiden Beschuldigten nur Unrecht tun? Haarmann (erregt): Dann ist das gemein und hat ja auch

Neue Zeugen im Verleumdungsprozess Ein Brief Hindenburgs an Ebert

SPD. Magdeburg, 13. Dezember. (Vgl. Dr. 18.) Die Sonnabendverhandlung des Magdeburger Verleumdungsprozesses gegen die Verleumdung des Reichspräsidenten begann mit einer Rede des Verteidigers Dr. Martin gegen die Linkspresse. Der erste Zeuge, hiesiger Reichspräsident und früherer Staatsminister des Innern Balltraf, spricht über den Pamphletstreit. Er schildert die Verleumdung Scheidemanns, eine Unterredung zusammen mit den Vertretern der Streikenden herbeizuführen, und bestätigt, daß er es mehrmals abgelehnt hat, Vertreter der streikenden Arbeiter zu empfangen. Er wollte lediglich Scheidemann und Danneberg empfangen. Das letzte Scheidemann ab. Ebert sei nicht sichtbar in Erscheinung getreten.

Rechtsanwalt Landberg: Ist Ihnen bekannt, daß der damalige bayerische Innenminister der Sozialdemokratie den Dank dafür ausgesprochen hat, daß sie sich an die Spitze der Streikbewegung stellten? — Zeuge Balltraf: Ja, aber es war nicht meine Ansicht. Ich war vielmehr der Überzeugung, daß der Streik nicht so schnell aufzukommen würde, wenn ich und der Staatsminister eine andere Haltung eingenommen hätten. Es stimmt, daß die gegenwärtige Auffassung, nämlich, daß durch ein Verhandeln die Streikbewegung am schnellsten ein Ende gefunden hätte, damals vielfach ausgesprochen wurde. Keiner Überzeugung nach hätte eine Warnung der Sozialdemokratie den Streik von vornherein eingedämmt, wenn nicht ganz verhindert.

Der damalige preussische Kriegsminister. Er soll anwesend, insoweit die Maßnahmen des Kriegsministeriums und der Generallieutenants, durchgesehen wurden. Zeuge: Darüber bin ich nicht in der Lage auszusagen. Ich erinnere mich, daß sich Verhandlungen erhoben, um mit uns vielen Schwierigkeiten der Sozialdemokraten zu rechnen hatten. Das richteten bestimmte Angriffe gegen uns wegen

keinen Jew. Vorliegenden: Haben Sie jemals irgendwelche Briefe bei sich gehabt, Opium oder Morphinum? Wittkowitz: Nein, niemals. Vorliegenden: Grans, was sagen Sie denn zu der Geschichte? Grans: Das ist alles von Haarmann gelogen. Das tut Haarmann nur aus Rache. Vorsitzender: Was soll Haarmann denn gegen Wittkowitz haben? Rechtsanwält Quitta, der Verteidiger des Grans, bemerkt dazu: Das ist der Weid, daß Wittkowitz ihm den Freund megleicht. Da spielt ein psychisches Moment hinein. Sind sie erst kürzlich verhaftet, Wittkowitz, oder haben Sie sich freiwillig gestellt? Wittkowitz: Ich habe mich freiwillig gestellt, obgleich ich die Möglichkeit gehabt hätte, schon vor einem halben Jahre ins Ausland zu flüchten, wenn ich mich schuldig gefühlt hätte.

Nach dem teilweisen Zusammenbruch der Haarmannschen Anschulldigungen werden eine ganze Anzahl Verleumdungen und deren Frauen vernommen, von denen Haarmann gesagt hat, er habe in ihrem Leben Fleisch gekauft. Sie sagen übereinstimmend aus, daß sie Fleisch niemals billiger verkauft hätten, obgleich Haarmann ja das von ihm verkaufte angebliche Pflanzfleisch stets unter Abzinsenpreis fortgegeben hat. Die Zeugen entsinnen sich ohne Ausnahme nicht, Haarmann genauer zu kennen, obgleich Haarmann bei diesem gekauft haben will und gewaltigen Reichtum hätte. Haarmann hat an zahlreiche der früher vernommenen Zeugen dauernd geschrieben, von den Knochen betretene Pflanzfleisch oder schokoladente Silbge verkauft. Nach seiner eigenen Aussage hat Haarmann auch wiederholt Pflanzfleisch nach dem Bahnhof gebracht. Bei solchem umfangreichem Fleischkonsum hätte wenigstens einer der Verkäufer sich dessen entsinnen müssen, daß Haarmann bei ihm gekauft hat. Statt dessen sind mehrere Personen, die Haarmann von Ansehen kennen, in der Lage, bestimmt zu erklären, Haarmann habe bei ihnen nie gekauft. Die grausige Vermutung, daß Haarmann das Fleisch von den Leichen der von ihm Ermordeten genommen hat, gewinnt also an Wahrscheinlichkeit.

Anschließend werden noch verschiedene Fälle, u. a. der Fall Spicker verhandelt. Die Mutter des Spickers erkennt die Sachen ihres Sohnes wieder. Ein Freund desselben, der als Zeuge vernommen wird, sagt aus, er wäre mit ihm und dem Obernblek gekommen, und Haarmann sei plötzlich bei ihnen gewesen und habe ihnen allerlei erzählt. Haarmann hat gesagt, er hätte eine Skatolube. Sie fragen ihn, wo denn das wäre. Haarmann antwortete in nebensächlichem Ton, daß das nichts zur Sache. Die Verhandlung wird am Freitag vertagt.

Der verbannte Trotski

Moskau, 13. Dezember. Trotski ist zur Erholung nach Sibirien abgereist. Der Volkskommissar für Gesundheitswesen drückt die Erwartung aus, daß dieser Aufenthalt die trotz Peinigung im Kautskos wiederhergestellte Gesundheit Trotskis bannen werde. — Das wirkt wie eine Drohung, denn die Arbeit Trotskis ist politische Art. Weil er Opposition gegen die Diktatur Sinowjews treibt, deshalb wird er verbannt. Die der Vorwärts erzählt, hat in einer Moskauer Versammlung der sogenannten Trotskisten ein Redner ausgesprochen, wie sich jetzt auch die Parteiführer zu Trotski stellen und ihn kritisieren könnten sie doch nicht bestreiten, daß nur sein ständiger Hinweis auf ihre Fehler sie zu den besten Staatsmännern gemacht habe. Die Redner dürften nicht übersehen, daß nur der von Trotski im Jahre 1921 inaugurierte „Neu“ (Neue ökonomische Politik) die kommunistische Partei gerettet habe. Wenn auch Kamenev und Stalin diese Tatsache bewußt verschwiegen, so hätten es doch die alten Parteigenossen nicht vergessen.

Kleine politische Nachrichten

Rüchenmeister ist in Freiberg Vom Polizeiamt Freiberg wird mitgeteilt: Habrbeißer Johannes Rüchenmeister ist, nachdem ihm durch Beschluß des Staatsanwalts zum Schutz der Republik vom 17. November 1924 freies Geleit bewilligt worden ist, nach Freiberg zurückgekehrt und wird sich hier bis zu dem gegen ihn noch anhängenden Verhandlungstermin aufhalten. Hitlers Sehnsucht nach der Schweiz Sch. Genf, 14. Dezember. (Vgl. Dr. 18.) Die Berner Agentur Respublica bestätigt, daß Hitler bei der Bundesversammlung das schweizerische Votum nachgesucht hat. Das Gesuch wird daher der Bundesversammlung unterbreitet. Sie verhält sich bisher ablehnend.

Zeuge General Wittibers

damaliger Leiter des allgemeinen Kriegsdepartements im Kriegsministerium: Jeder Tag Arbeitsausfall war eine große Schädigung des Reiches, denn das Ganze war eine Munitionskriegsgelegenheit. Der Streik machte sich auch in moralischer Beziehung bemerkbar, insofern im Ausland wie bei den Soldaten an der Front. Die Presse der Reichsheilsozialdemokraten hat sich jedes Verhals zur Dehung der Stimmung enthalten. Im Parlament griff sogar ein Mitglied des Reichstags die Sozialdemokraten an. (Es wird festgestellt, daß die Dabibahn war.) Es wurde dann allerdings Rememor geschaffen. Aber später erfolgten Angriffe der Sozialdemokratie auf die Offiziere und deren Schützenleben. — Vorf.: Können Sie nicht Tatsachen von Maßnahmen der Partei angeben, denn sonst haben Ihre Aussagen keinen Wert. Zeuge: Ja, so hat die Berliner Parteileitung es abgesehen, die sozialdemokratische Jugend mit der militärischen Jugendbildung teilnehmen zu lassen. — Rechtsanwält Heine: Können Sie, daß in derselben Rundgebung die sozialistische Jugend von der Parteileitung aufgefordert worden ist, sich in Arbeiter-Turnvereinen „verpflichtet zu entscheiden“. Zeuge: Das ist mir nicht bekannt. — Rechtsanwält Landberg: Wie konnte man bei der Lage, wie Sie sie schilderten, gehalten, daß Stahl in großen Mengen nach der Schweiz ausgeführt wurde, den man dann auf den Schiffsfeldern wieder als Geschosse der Gegenpartei fand? — Zeuge: Ich befreite diese Aufgabe. — Rechtsanwält Heine: Wissen Sie, daß Scheidemann, daß ich und andre im Sinne des Durchhaltens viel gehalten haben? Der Zeuge gibt das zögernd zu. Zeuge: In jener Zeit wurde z. B. auch die Ausweisung gegeben, gegen die Unabhängigen, und vor allem Rosa Luxemburg vorgezogen, als diese darauf beschuldigt wurde, griff Ebert die Regierung von dieser Wahnung scharf an. — Rechtsanwält Landberg: Wer hatte diese Anweisung gegeben? Ein Mitglied der Reichsheilsozialdemokratie? Zeuge: Das weiß ich nicht.

Zeuge Ehrenbach

Der damalige Vorsitzende des Hauptauschusses des Reichstags und spätere Reichspräsident Hohenbach schildert aus der Erinnerung die Situation im September 1917: Die Oberste Generallieutenants hatte den unsingenstränkten U-Votum

Frage des Reiches, gegen den Willen Bethmann-Hollwags und auch...

Rechtsanwalt Heine: Es wird behauptet, daß die Mehrheitsfalschmiederei durch ihre Maßnahmen die Pläne der Obersten...

General Groener

Der nächste Reue, der ebenfalls zu diesem Vorwurf gegen die Sozialdemokratie...

Brief Hindenburg an Ebert.

Wenn ich mich in nachstehenden Zeilen an Sie wende, so tue ich dies...

Die Aufgabe des Genossen David

Der folgende Reue, Reichsvertreter und Reichsminister a. D. Dr. David...

Leben • Wissen • Kunst Und was tut man bei uns?

Der Mund der Deutschen in Böhmen hat Geld übrig. Was macht er damit?

Man sollte sich manchmal im Reichsdeutschland wegen seiner Stellung zur Kunst ein ganz klein wenig von innen betrachten.

Doch zur Ausstellung. O. Meister ging in den Böhmerwald. Der Wald wurde ihm zum Formeleben.

Dresden Kalender Theater am 15. Dezember. Opernhaus: Kurochische D. Der Wälschler (7).

Reaktion dafür, seine Rechte mehr zu bewilligen, oder in die Regierung einzutreten.

Rechtsanwalt Heine bringt noch einen Brief zur Verlesung, den der jetzige Reichspräsident im Mai 1917 an seinen Sohn...

England und Köln

S. London, 13. Dezember. (Fig. Draht.) In dem Wochenblatt der englischen Arbeiterpartei...

Die Verhandlungen gehen Dienstag vormittag weiter.

Die Aufgabe des Genossen David (continued) ...

Umtriebe gegen den erkrankten Herriot

P. Paris, 14. Dezember. (Fig. Draht.) In dem Verlaufe der letzten Tage...

Rongierte

Reberende. Gertra Kunath hat an sich kein schlechtes Stimmmaterial...

Dresdner Kalender

Theater am 15. Dezember. Opernhaus: Kurochische D. Der Wälschler (7).

Die Känge gleden sollte, er unbedingt durch einen anderen Politiker der Linke ersetzt werden müsse.

Deutschland nicht auf der Pariser Ausstellung

P. Paris, 13. Dezember. (Fig. Draht.) Der deutsche Votationschef in Paris, Herr von Hoersch...

Danzig und der Völkerbund

E. Rom, 13. Dezember. (Fig. Draht.) Der Völkerbund behandelte am Freitag unter Hinzuziehung des Danziger Senatspräsidenten...

Schluß des Völkerbunds

E. Rom, 13. Dezember. (Fig. Draht.) Die Ratifizierung des Völkerbundes wurde am Sonnabend mittag geschlossen.

Volkswirtschaft

Der Reichsindex

Ämlich wird mitgeteilt: Die auf den 1. Oktober des 1924 reduzierte Wohlstandsindex...

Sportwetterbericht vom 15. Dezember, vormittags 12 Uhr

Rippdorf: Schneefall, Südost. Barometer steigend. - 3 Grad. Schellerhaus: Schneefall, Südwest.

Ämliche Berliner Produkten-Notierungen

Weizen, märk. 213-224 (214-220). Roggen, märk. 212 bis 215 (208-211).

Wasserstände der Moldau, Eger und Elbe

Table with 2 columns: Station and Water Level. Rows include Moldau Ramau, Eger, Elbe Rumburg.

Städter Schauspielhaus: Der Reineidauer (7). - Reibens. Theater: Die schöne Wälschlerin (8).

Opernhaus. Engelbert Humperdinck's Märchenoper Hansel und Gretel wird Donnerstag wieder in den Spielplan aufgenommen.

Schauspielhaus. Die fünfte Bergenserfeier (Weihnachten) am Sonntag wird eingeleitet durch eine Weihnachtsfeier für Strichinstrumente...

Schauspielhaus. Im Schauspielhaus wird zur Zeit die deutsche Aufführung des Lustspiels Der Weg nach Dover...

Das Götische Gedächtnis ist vom 15. bis 23. Dezember wegen Hauptversammlung geschlossen.

Reichshaus. Wegen beruflicher Verbindungen des Hrl. Friederich Stritz...

Waschwannen
in Vollbad, Feuerver-
stärkt, als Reparaturs-
stein gebrauchsfertig

**Bade-
wannen**
Jed. Art
Otto
Gralchen

Trompeterstr. 17
Lehrterstr.-Passage

Felle
aller Art
Wolle

Leinwand, Seidenstoffe u.
Schleierstoffe

Grünerstr. 22, 1.

Möbel
aller Art

in mod. Ausführung u.
sofortiger Arbeit
besitzt man am vor-
zuziehenden

Joh. Hildebrand
Waldstr. 10

Socken
Bügeln
von 50 Stücken an

E. J. Nicolai
Pragerstr. 8, gegen-
über Altes Rathaus

URANIA

12 Monatshefte
und 4 wertvolle Bücher
vierteljährlich nur 1.25
mit geb. Buch 1.00 M.
Probhefte u. Prospekte

Zu beziehen durch:
Volkbuchhandlung
und ihre Filialen.

Hosen
schwarz
Auf Feilschung

Schwarz
4 Wollstr. 4. 11340

Der neue **Frühjahrs Hut** für den Weihnachtstisch



Gibt es eine schönere, praktischere und preiswertere Gabe für den Weihnachtstisch, als unser modernes Seidenhütchen? Der schnelle Wechsel der Mode hat uns veranlaßt, diese entzückenden Hüte zu äußerst vorteilhaften Preisen schon jetzt herauszubringen, da sie sich in hervorragender Weise zum besten aller Vorfrühlingsboten eignen

Neue erleichterte Zahlungsbedingungen bietet unsere Kredit-Abteilung
Unsere Versand-Abteilung erledigt für Auswärtige umgehend alle Bestellungen

RENNER
MODE & HAUS
DRESDEN ALTMARKT

3 Bereinsammer
für 30 und 20 Personen,
einmal Tag in der
Woche, 100 Mark
Monat, 100 Mark
Jahr

Stro-Ordnung
Trompeterstr. 15
Lehrterstr.-Passage

Musikinstrumente
aller Art 11475

Friedr. Adam
Ziegelstraße 4.

Schallplatten
neu und alt

Noack
Bürgerstr. 8.

Damen-Räder
aller Art 11475

Friedr. Adam
Ziegelstraße 4.

Reparaturarbeiten
an allen
Fahrzeugen

Brno Hofort
Grünerstr. 56, part. 1033

Reparaturarbeiten
an allen
Fahrzeugen

Brno Hofort
Grünerstr. 56, part. 1033

Reparaturarbeiten
an allen
Fahrzeugen

Brno Hofort
Grünerstr. 56, part. 1033

Reparaturarbeiten
an allen
Fahrzeugen

Brno Hofort
Grünerstr. 56, part. 1033

Reparaturarbeiten
an allen
Fahrzeugen

Brno Hofort
Grünerstr. 56, part. 1033

Reparaturarbeiten
an allen
Fahrzeugen

Brno Hofort
Grünerstr. 56, part. 1033

Der verehrte Seemannsbund...
Dresden, am 15. Dezember 1933.

Braune Altentafel
wurde am Freitag gegen 3 Uhr im Strahlen-
bahnhof bei Linie 8 beim Verlassen an der
Zwischenstation Sebnitzsch der eckigen Kinder
sofort gesehen, die nach entzündeten Gesicht und
eine erhebliche Schwellung am Hals aus dem Strahlen-
bahnhof entlassen wurden. Die Tafel
und die künftige Unfall-Gesundheit sind
bestenfalls zu retten.

Hämmeler & Jonas, G. m. b. H.
Bismarckstr. 27. 10320

Tymians
Theater
Jubiläum Bombenerfolg!
Der neue Schnaps Seebad

Schusterjubiläum und alle Schläger
Nur noch bis Mittwoch
Donnerstag der neue Spielplan:
Ein herrliches Weihnachtsstück.

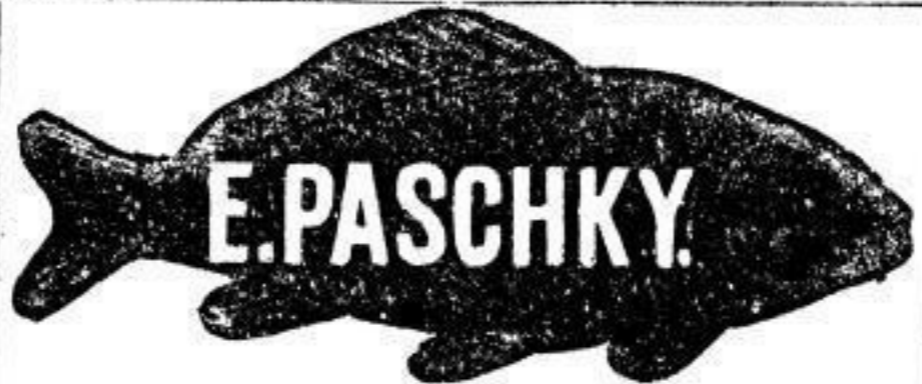
Hommels
Schokoladenhaus
Leipzig, Ecke Theaterstr.

H. Baumbehang
H. Pfefferkuchen

Gr. Kutsch. 10. 10320

Sprechapparate
und Schallplatten
neue bis zu billigen Preisen
Musik-Noack
Bürgerstr. 8. 10320

E. PASCHKY



Hochfeiner, lebendfrischer, ca. 1-3 Pfündiger
Ditsee-Rabljan, Pfd. 25 Pf.
Aus ersten Kieler Räucherereien, besonders preiswert:
Ger. Speck-Wal, Pfd. 3 1/2 M.
Echte Kieler Sprotten, 1/2 Pfd. 35 Pf.
Feinste echte Anchovis, 1/2 Pfd. 25 Pf.
1-Pfund-Blockdose 60 Pf.

Ger. Fluß-Lachs, 1/4 Pfd. 1 M.
Block-Dose 370 Pf., 1/2 Dose 190 Pf., 1/4 Dose 1 M.
Neue echte Weichsel-Briden.

Wollweberstr. 17 Tel. 2095
Trompeterstr. 9 Tel. 2097
Bismarckstr. 19, Ecke
Lehrterstr. Tel. 2097

Königsplatz 10 Tel. 1473
Zeilstr. 10 Tel. 4090
Lehrterstr. 1. Tel. 2095

Telefon Nr. 14 Tel. 1510
Bismarckstr. 24 Tel. 2097
Königsplatz 10 Tel. 1473

Telefon Nr. 14 Tel. 1510
Bismarckstr. 24 Tel. 2097
Königsplatz 10 Tel. 1473

Central-Bad Rostocker Dampf- und
Wiesinger trisch-römische Bäder
Kur- und Wasserkur
33 Wittenberger Straße 33, Tel. 31100. 10324

Krankenanstalt reinigt
und desinfiziert mit
Saubär

Dobritz.
Vehikula
auf der
Dresdner Volkshilfe

Für Kinder
mit Wollweberstr. 17
Trompeterstr. 9
Bismarckstr. 19, Ecke
Lehrterstr. Tel. 2097

Expedition der
Volkshilfe

ZAWLSTELLE
VOLLSTÄNDIG
UND IRE FILIALEN.

Milkröhren
Kessel, Oberrohrzweige 3

Schöpfungsbericht u. d. Wissenschaft
So helfen auch die
Volkshilfe, Wollweberstr. 10

**Damen- u. Mädchen-
Kleider**
Kinderkleider
Damen- u. Mädchen-
Mäntel
gegen sehr bequeme
Teilzahlung
nur bei
Schwarz
4 Wollstr. 4 10320

Ausflug für Arbeiterwohlfahrt, Dresden, Hausausflug Kinderheim...

Arbeitsgemeinschaft der Lehren, Junges Weib...

Gruppe Arbeiter, Mittwoch den 17. Dezember, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Donnerstag den 18. Dezember, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Freitag den 19. Dezember, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Samstag den 20. Dezember, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Sonntag den 21. Dezember, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Montag den 22. Dezember, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Dienstag den 23. Dezember, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Mittwoch den 24. Dezember, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Donnerstag den 25. Dezember, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Freitag den 26. Dezember, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Samstag den 27. Dezember, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Sonntag den 28. Dezember, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Montag den 29. Dezember, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Dienstag den 30. Dezember, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Mittwoch den 31. Dezember, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Donnerstag den 1. Januar, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Freitag den 2. Januar, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Samstag den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Sonntag den 4. Januar, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Montag den 5. Januar, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Dienstag den 6. Januar, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Mittwoch den 7. Januar, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Donnerstag den 8. Januar, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Freitag den 9. Januar, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Samstag den 10. Januar, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Sonntag den 11. Januar, abends 7 1/2 Uhr...

Gruppe Arbeiter, Montag den 12. Januar, abends 7 1/2 Uhr...

Der Prozeß Starz-Mennong-Schlein

Beitrag zur Aufklärung über die Verhältnisse der Arbeiterbewegung...

Am Freitag vorerzogen wurde gegen Starz, Mennong und Schlein...

Die Verhandlung wird voraussichtlich jeden Tag im An-

spruch nehmen.

Am Freitag vorerzogen wurde gegen Starz, Mennong und Schlein...

Die Verhandlung wird voraussichtlich jeden Tag im An-

spruch nehmen.

Am Freitag vorerzogen wurde gegen Starz, Mennong und Schlein...

Die Verhandlung wird voraussichtlich jeden Tag im An-

spruch nehmen.

Am Freitag vorerzogen wurde gegen Starz, Mennong und Schlein...

Die Verhandlung wird voraussichtlich jeden Tag im An-

spruch nehmen.

Am Freitag vorerzogen wurde gegen Starz, Mennong und Schlein...

Die Verhandlung wird voraussichtlich jeden Tag im An-

spruch nehmen.

Am Freitag vorerzogen wurde gegen Starz, Mennong und Schlein...

Die Verhandlung wird voraussichtlich jeden Tag im An-

spruch nehmen.

Am Freitag vorerzogen wurde gegen Starz, Mennong und Schlein...

Die Verhandlung wird voraussichtlich jeden Tag im An-

spruch nehmen.

Am Freitag vorerzogen wurde gegen Starz, Mennong und Schlein...

Die Verhandlung wird voraussichtlich jeden Tag im An-

spruch nehmen.

Am Freitag vorerzogen wurde gegen Starz, Mennong und Schlein...

Die Verhandlung wird voraussichtlich jeden Tag im An-

spruch nehmen.

Am Freitag vorerzogen wurde gegen Starz, Mennong und Schlein...

Die Verhandlung wird voraussichtlich jeden Tag im An-

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Verkehrs- und Bekanntmachungs-Kalender

Wohnungsbedarfswirtschaft im Rahmen des Städtebaues

Von Kurt Döring

III

Dieses Resultat wurde durch ein Wohnstraßenraster in geringster Breite erzielt, wobei die Sache ihrer Verklärung findet. Voraussetzung ist, wie schon bemerkt, ein größeres, noch unerschlossenes Gelände.

Man sieht, daß die äußerste Anwendung dieses oberstädtischen Wesens — unter bestimmten Voraussetzungen — nicht nur die gleiche Wohnungszahl im Flachbau gegenüber dem Vielgeschosshaus auf gleich großem Gelände ermöglicht, sondern daß darüber hinaus auch im Einfamilienreihenhaus die gleiche Anzahl Wohnungen untergebracht werden können wie im Miethaus des Flachbaues.

Damit ist der Einwurf widerlegt, daß der Flachbau mehr Land benötigt als die Vielgeschosshausweise.

Oben die Stadterweiterung spricht aber des Weiteren die Forderung der Hygiene auf Verringerung der Wohnfläche. Der hervorragende Hygieniker Blüggel* sagt darüber — zunächst allerdings im Widerspruch mit Untersuchungen von Reimert, Rietchel und Rath:

„Mit Recht hat man den Großstadtwohnungen gesundheits-schädliche Einflüsse nachgesagt. Aber man hat diese vorzugsweise im einzelnen Hause und innerhalb der einzelnen Wohnung gesucht. Die räumlichen Abmessungen, die zufällig vorhandenen Wohnfläche, die Luftbeschaffenheit, der Lichtmangel, die Verschmutzung usw. sind angedeutet, die Volksgesundheit zu schädigen. Aber weder aus der Morbiditätsstatistik noch aus biologischen Untersuchungen haben sich Anhaltspunkte dafür ergeben, daß in diesen Beziehungen die Großstadtwohnung und die Kleinhauswohnungen durchgreifende Unterschiede aufweisen.“

Tagegen ist es übereinstimmend durch statistische Untersuchungen über Miliärtauglichkeit und Schülerkonstitutionen, wie namentlich durch Untersuchungen über das Verhalten der Würmer, der Luft, des Lichtes, der Kontamination usw. im Miethaus und im Kleinhaus wahrscheinlich geworden, daß in der Besiedlungsdichte und in der aus dieser sich ergebenden Entmischung vom Freien eine schwere Schädigung der Volksgesundheit zu erblicken ist. Verbessern wie die Einzelwohnung, so bleibt diese Schädigung bestehen. Wir behalten die ausschließlich Bebauung mit fünf- bis sechsstöckigen Häusern, die zahllose Einzelwohnungen in sich fassen, jede einzelne Wohnung vielleicht etwas geräumiger als bisher, genügend belüftet, lüftbar und sogar auf Durchlüftung eingerichtet; aber un verändert bleiben die großen Steinmassen, die übermäßig breiten, zum Aufenthalt ungeeigneten Straßen, die rein dekorativen Vorgärten, die ungesunden Schmutzplätze, und die Unmöglichkeit der Bewohner, leicht ins Freie zu gelangen. Dann aber behalten wir auch, trotz der Reformen innerhalb der Einzelwohnung die hohe Sommererleuchtbarkeit der Säulengänge, die Nachtluft der Kleinfenster, die Schwärzlichkeit vieler Schattendeckel, die geringere Miliärtauglichkeit, die massenhafte

* Blüggel, Großstadtwohnung und Kleinhauswohnungen in ihrer Grundform auf die Volksgesundheit. Fischer, Jena 1918.

grünliche Luftverfälschung, die langsam, aber doch vielfach im besten Sommerzeit zum Tode führt.

Wollen wir gegen diese Schädigungen vorgehen, dann müssen wir die Steinmassen der Städte in kleine Häuser, die übermäßig breiten Straßen in kleine Wohnstraßen zerlegen und die Pflanzflächen in solcher Zahl und Anordnung beschaffen, daß jedem Bewohner gelegentlicher Aufenthalt im Freien und der Jugend ausgiebige Körperbewegung im Freien ermöglicht wird. Das muß unsere nächste Sorge sein. Die Befämpfung der Schäden im Innern der Einzelwohnung braucht deshalb nicht vernachlässigt zu werden; aber sie erweist sich erst in zweiter Linie als notwendig, nachdem die richtige Siedlungsart hergestellt ist.

In ausgezeichneter Weise ist hier zugleich die ganze kulturelle Bedeutung des neuzeitlichen Wohn- und SiedlungsweSENS erläutert und dargestellt.

Es unterliegt also gar keinem Zweifel, daß wir bei Aufteilung unserer neuen Wohnquartiere gerade aus wirtschaftlichen und hygienischen Gründen auf den Flachbau zurückkommen müssen, wobei wir die Wahl haben zwischen dem Drei- bis Viergeschosshaus und dem Einfamilienhaus im Reihenhaus-Bau, die beide wirtschaftlich gleich günstig sind.

Zwischen diesen beiden Extremen von gleicher Wirtschaftlichkeit liegt das Einfamilienhaus mit zwei Geschossen, das Zwei-, Drei-, Vier-, Fünf-Familienhaus, die sämtlich nicht ganz so natürlich von selbst, doch es sich hierbei immer um Gruppen- und Reihenhausanordnungen handelt.

Die Wohnungsbedarfswirtschaft der Gemeinden und Städte ist nach diesen Ergebnissen in wirtschaftlicher Hinsicht genötigt — ja mit Rücksicht auf die hygienische Forderung auf Verabschiegung der Wohnfläche gezwungen, die neuen Wohnungs- und Siedlungspläne unter dem Gesichtspunkt des Flachbaues aufzustellen. Es besteht Bedenken nach keiner Richtung. Ob dieses Ziel bleibt hierbei das Einfamilienhaus. Nicht immer wird es möglich und wünschenswert sein, aber als allgemeine Wohnform muß es angesehen werden. Bei der nächsten Verfassung, in der wir uns in diesen Gedanken im allgemeinen befinden, mag der Gedanke überdramatisch erscheinen, doch vergleiche man die Wohnformen anderer Staaten damit. England schickt sich eben an — und es wird im Gegensatz zu uns es auch erreichen — 200 000 Kleinwohnungs-häuser jährlich zu bauen, die meistens Einfamilienhäuser sein werden.

Nachdem so die Möglichkeit der Wohnform im Flachbau festgestellt worden ist, würden die technischen Voraussetzungen hierfür zu untersuchen sein. Wir haben bereits festgestellt, daß die Voraussetzung für die Unterbringung der gleichen Anzahl Wohnungen im Flachbau gegenüber der im Vielgeschosshaus möglichst große unerschlossene Geländebrücke sind, 20 000 bis 30 000 Quadratmeter würden etwa das Geringste noch unten darstellen.

Der neue Wohnungsplan trägt — im Gegensatz zum alten — dieser Forderung Rechnung. Während der alte Wohnungsplan ein flaches, festes Entem darstellte, das der Bodenbesetzung gute Dienste leistete, aber nicht den dauernd sich ändernden Forderungen der Entwicklung genügte, ist der neue Wohnungsplan elastisch. Er bietet der Spekulation nicht mehr die Sandhaben und Unterlagen wie der alte. Er ist sozusagen schweißsam, in dem, was er sagt, und läßt der Stadtbildung gemäß der Forderung

des Bedarfs Spielraum und Entfaltung. Das heißt, er ist im einzelnen zwar im Sinne der voranschreitenden Entwicklung durch Probeaufstellungen völlig durchgearbeitet, jedoch sind dann nur die Hauptmomente und Richtlinien festgehalten worden.

Es sind die Wohn- und Industriegebiete als solche, der Durchgangsverkehr und die Hauptstraßen festgehalten worden, aber die engere Aufteilung der Quartiere bleibt den Ball zu Ball der Forderung des Tages vorbehalten. Damit ist der vollzieht sich die Entwicklung in dem geschmackvollen Rahmen des Gesamtbebauungsplanes. Der elastische Wohnungsplan ist sozusagen auf die Forderungen des unbekannten Bedarfs der Zukunft zugeschnitten. Die neuen Wohnquartiere, die wir hier vorfinden, sind also dieses unerschlossene Land, von umlaufenden Verkehrs-straßen eingeschlossen, wie es der Flachbau zu seiner wirtschaftlichen Entfaltung benötigt.

Und in Hand mit der Aufstellung dieser elastischen Wohnungspläne muß die der entsprechenden Bauordnung gehen. Der Verwirklichung dieser Absichten steht demnach — der alte vorhandene Wohnungsplan im Wege. Es ist deshalb eine der dringenden Aufgaben unserer Städte und Gemeinden, hier zunächst die Prüfung dieser alten Wohnungspläne vorzunehmen.

Fast jeder genehmigte oder ungenehmigte Wohnungsplan älteren Stils arbeitet mit ungenutzten, unwirtschaftlichen Verkehrs-wegen und Blockbildungen. Die Straßenbreiten sind in der Regel zu groß, ihre Anlage selbst unwirtschaftlich. Das bedeutet für die Gemeinden erhebliche Mehrbelastung durch laufende Unterhaltung, für die Anlieger unwürdig hohe Belastung durch Anliegerbeiträge. Diese alten Wohnungspläne unterbinden weiter bestehende Bau- und Siedlungsabsichten, da sie eine heute nicht tragbare Belastung der Bauinteressenten darstellen. Darüber hinaus jedoch erschweren und verhindern sie durch ihre genehmigten Formen, unwirtschaftlichen Straßennetze die Entfaltung des Flachbaues, leisten also dem Vielgeschosshaus auch weiterhin Vorzug.

Dabei ist die sofortige Revision und Vergrößerung sämtlicher bestehenden Wohnungspläne älteren Stils eine der dringendsten Aufgaben der Gemeinden und Städte. Eine Wohnungsbedarfs-wirtschaft, die gesund und rationell arbeiten will, muß hier beginnen aufzuräumen.

NEUE WILLENSKRAFT DURCH



Das HORMON-PRÄPARAT gegen Nervenschwäche, Erschöpfungszustände und vorzeitige Alterserscheinungen. Zahlreiche fachärztliche und private Anerkennungen aus allen Weltteilen. Original- und Kurpackungen in jeder Apotheke erhältlich. **AKT.-GES. HORMONA DÜSSELDORF**

WEIHNACHTS 3 HUTCHEN

825 985 750

Ottoman Brokat Schleifer

Residenz Kaufhaus

G. m. b. H.

Achtung!

Ich empfehle für den Weihnachtsabend meine hermiten und aus eigener Fabrikation kommenden Winterreportstoffe, und zwar:

- in Schiefer, buntem, Waterproof, 1. Herren, 22.4
- do. für Damen, 27.4
- in Schiefer in Anstleber, für Herren, 27.4
- do. für Damen, 32.4

Ferner Sport-, Jagd- und Bergstiefel, alle in bester, unerschütterlicher Arbeit. Anträge für aus-wahl zu werden unter Angabe der Größe neuzeitlich ausgearbeitet. Herrliche erhalten Sonderbar-geben! Wiederbesteller, Bestellen Sie sofort, ehe die Preise wieder steigen!

Max Zöschchen, Schuhfabrik, Oelsa
Hies. Treßden, nächste Bahnhofsstation Rabenau.

Riesen-Auswahl zu enorm billigen Preisen!

Mäntel — Anzüge
prima Stoffe und Verarbeitung
von M. 22.— bis M. 68.—

Joppen u. Arb.-Kleidung
zu spottbilligen Preisen (20)

Damen- u. Kindermäntel
von M. 6.25 bis M. 22.—

Röcke und Blusen
von M. 1.05 bis M. 12.—

Textil-Stärer
22¹ Grunaer Straße 22¹
Auf Hausnummer 22 achten!

Sonntag geöffnet!

Den Müttern

Jan Kiekindiewelt

In Ganzleinen 2,75 M., zu haben

Volksbuchhandlung Wettinerplatz 10
und ihre Filialen.

„Ganassa“ heißt das Zauberwort, Schenkt Husten, Heiserkeit sofort. Es bringt des Lebens Elitzier nur Schokoladen-Hering Dir! (1928)

Laß dich nicht einschleifern, arbeitende Schwester lies die

FRAUENWELT

30 Pfennig das Heft mit Schlußheft 40 Pf.

Zu beziehen durch:

Volksbuchhandlung und ihre Filialen.

Arno Holz

Der erste Schilfzug

Eine Novelle / Ganzleinen 1.40 M.

zu haben in der

Volksbuchhandlung und ihren Filialen.

Sport • Spiel • Körperpflege

Fußballsport

Reichenau 1 - Habebühl 1 0:2 (0:1). Mit Anstoß der Reichenauer...

011 - Reichenau 1 0:0. Beide Mannschaften zeigten ein schönes...

Grasenhain 1 - Kleinratschütz 1 7:1. Grasenhain schlug Kleinratschütz...

Niemann 1 - Sauerode 1 2:1 (1:0). Mit Anstoß von Sauerode...

2. S. S. 13 1 - Sturm 1 6:2 (4:1). Die Anhänger des S. S. S. 13 1...

Sportfreunde 09 1 - Eintracht 1 0:4 (0:2). Zum ersten Verbandsspiel...

Kotta 1 - Völschen 1 3:3 (0:2). Ein Buntspiel wie es nicht sein soll...

03ban 1 - Zschornig 1 1:4 (0:1). 03ban war in der ersten Halbzeit...

Habebühl 1 - Teuben 1 3:1 (2:0). Nach wenig interessantem Spiel...

Birgitz 1 - Graupa 1 2:2. In der Zeit schloß B. 4 ergebnislos...

Turn- und Sportbund. Fußballabteilungen! 18. Dezember, Punkt 7 Uhr...

Abendturner der Kinderabteilung der Freien Turn- und Sportvereine...

Bundesfeier. Frauenturnen. 16. Dezember: Übungsabend (Anfängerkurs)...

una 6 1/2 Uhr Hauptbahnhof, Ecke Bismarckplatz...

Naturfreunde Klauenfischer Grund. Jugendabteilung. Dienstag, 7 Uhr...

Arbeiter-Sportklub Klauenfischer Grund. Deute, 15. Dezember...

Kochbücher und alle Handarbeitsbücher. Große Auswahl am Blage...

Hosenträger. nur erstklassige Fabrikate. prima Gummiband- und Leder-Garnitur. Kinder- u. Burfchenträger. Selbstbinder, enorme Auswahl. Regatta-Schlipse. Ueberraschende Weihnachtschau in 28 Schaufenstern und Schaukästen. Regenschirme. Kinder-Regenschirme. Wecker-Uhren mit 1 und 2 Glocken. J. Bargou Söhne. Wilsdruffer Straße 54, am Postplatz.

Für wenig Geld praktische Weihnachtsgeschenke! Mäntel für Damen und Kinder. Kleid reine Wolle, moderne Ausgestaltung. Rocke. Blusen in Bandent. Blusenröde. Sportwesten.

Starkes Spezial-Kurbade- u. Quarzlicht-Anstalt für Hydro- und Elektrotherapie, Massage und Heilmittelanwendung.

Biochemische Hautpflege Haarpflege mit Biosonn-Seife. bei Hautkrankheiten als Toiletteseife.

Niederpoyritz. Beamtet! Lest die Volkszeitung!

Volksbuchhandlung der Dresdner Volkszeitung. Wettinerplatz 10. Dresden-Johannstadt: Sorokstraße 57. Dresden-Neustadt: Albertplatz 10. Dresden-Striesen: Schandauer Straße 9b. Dresden-Löbtau: Kesselsdorfer Straße.

Nach der Arbeit

Unterhaltungs-Beilage

Nr. 95 | 15. Dezember 1924 | 8. J. 21. Jahrg.

Das Werk arbeitet im Verband und freien Vereinen...
 ...

Jahresbericht...
 ...

Es genügt dem...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...



...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

Die Verleumdung

Von Anton Tschekow
 Der schillernde Gogol...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

...
 ...

Vierertisch

...
 ...

Humor und Satire

...
 ...

Schneewitzchen

...
 ...

Meiner Besonderen Erinnerung und ich an die Kraft des Gedächtnisses —

Das Meer der Entscheidungen

Von Walter Andian

Zeit für die Entscheidung ist die Zeit der Entscheidung. Die Zeit der Entscheidung ist die Zeit der Entscheidung. Die Zeit der Entscheidung ist die Zeit der Entscheidung.

Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung.

Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung.

Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung.

Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung.

Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung.

Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung.

Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung.

Das Gefängnis als Hochschule

Das Gefängnis ist die Hochschule. Das Gefängnis ist die Hochschule. Das Gefängnis ist die Hochschule. Das Gefängnis ist die Hochschule.

Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung.

Der Bühnenvolkshund

Der Bühnenvolkshund ist die Entscheidung. Der Bühnenvolkshund ist die Entscheidung. Der Bühnenvolkshund ist die Entscheidung.

Der Bühnenvolkshund ist die Entscheidung. Der Bühnenvolkshund ist die Entscheidung. Der Bühnenvolkshund ist die Entscheidung.

Der Bühnenvolkshund ist die Entscheidung. Der Bühnenvolkshund ist die Entscheidung. Der Bühnenvolkshund ist die Entscheidung.

Der Bühnenvolkshund ist die Entscheidung. Der Bühnenvolkshund ist die Entscheidung. Der Bühnenvolkshund ist die Entscheidung.

Der Bühnenvolkshund ist die Entscheidung. Der Bühnenvolkshund ist die Entscheidung. Der Bühnenvolkshund ist die Entscheidung.

Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung.

Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung.

Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung.

Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung.

Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung. Die Entscheidung ist die Entscheidung.